

Sehr geehrter Herr Dr. Weitgasser,

Mit der Gesundheitsförderungsstrategie Vorarlberg 2013 – 2022 wurde ein Grundsatzpapier entwickelt, das als einen Schwerpunkt die Förderung der Gesundheit enthält. In den darin angeführt Rahmengesundheitszielen wird auch die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung des Auftretens von Diabetes mellitus und seiner Folgekrankheiten hervorgehoben.

In Vorarlberg haben die an Diabetes mellitus erkrankten Patienten vielfältige Betreuungsmöglichkeiten. So sind in allen Vorarlberger Krankenhäusern bereits seit vielen Jahren sogenannte Diabetesambulanzen, sowohl für Erwachsenen als auch für Kinder und Jugendliche, eingerichtet.

Neben der persönlichen Betreuung und Beratung direkt in diesen Ambulanzen werden zu dem regelmäßig – auch für die Allgemeinheit zugängliche – Schulungstermine angeboten. Im niedergelassenen Bereich wird seit 2009 flächendeckend das Disease Management Programm „Therapie aktiv – Diabetes im Griff“ zur Optimierung der Versorgung der Diabetespatientinnen und -patienten umgesetzt. Aktuell werden dabei 1.700 Personen von 34 Ärzten in diesem Programm begleitet. Zusätzlich gibt es vielfältige Ernährungsberatungs- und Betreuungsprogramme durch verschiedenste Anbieter (aks Gesundheitsvorsorge, verschieden Sozialversicherungsträger, Krankenpflegevereine, diverse Selbsthilfegruppen, ...).

Eine wichtige Rolle zur Erforschung und damit Vermeidung des Diabetes mellitus spielt auch das Vorarlberger Institut für vaskuläre Forschung (VIVIT), welches bereits seit mehr als 20 Jahren zahlreiche Studien, unter anderem bezüglich Diabetes mellitus, durchgeführt hat.

Mit freundlichen Grüßen
Michaela Dür



Michaela Dür
Büroleiterin Landesrat Dr. Christian Bernhard

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, A-6901 Bregenz
Tel: +43 (0)5574/511-24010
Mobil: +43 (0)664/2683237
Fax: +43 (0)5574/511-24196
E-Mail: michaela.duer@vorarlberg.at
Web: www.vorarlberg.at